

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	62 (1989)
Heft:	6
Artikel:	71. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes und 50-Jahr-Jubiläum der Sektion Tessin in Bellinzona und Ascona
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-519461

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

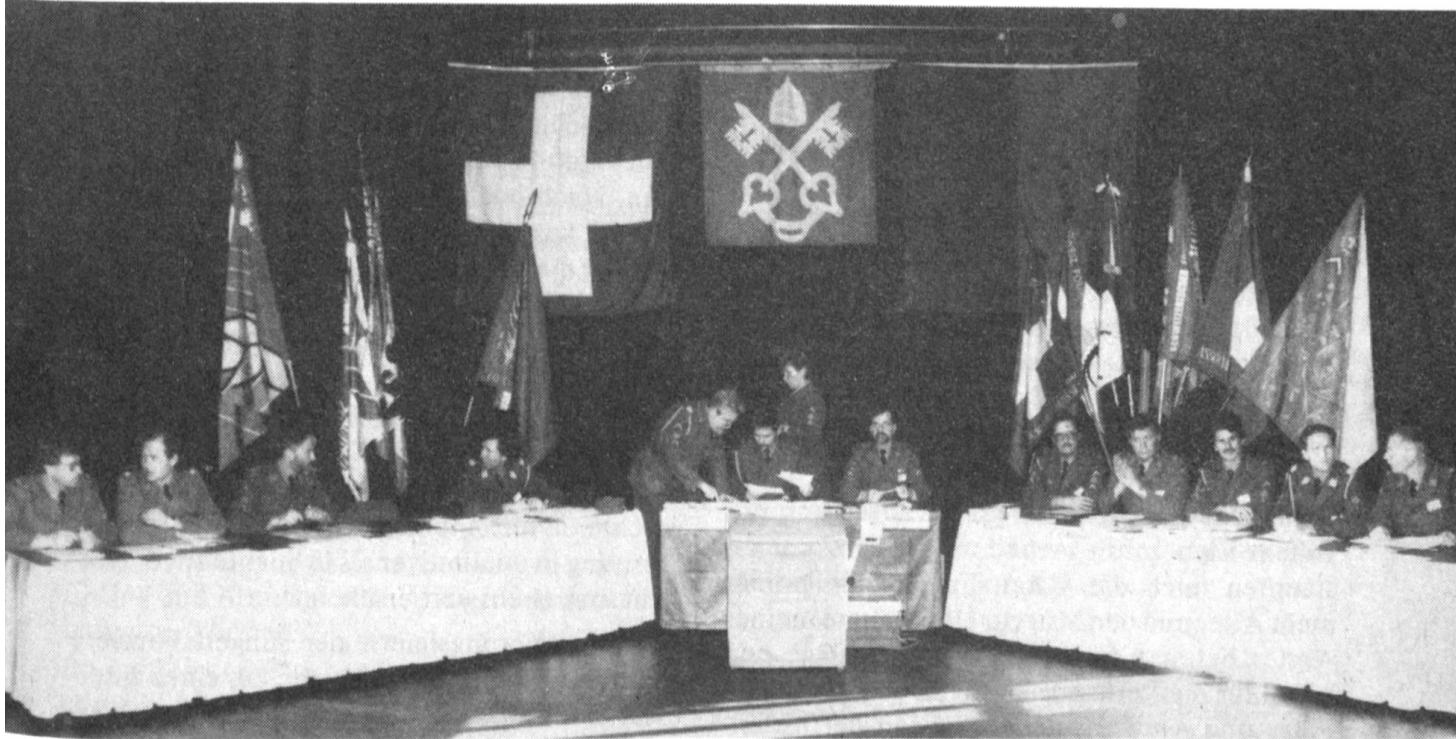
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



71. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes und 50-Jahr-Jubiläum der Sektion Tessin in Bellinzona und Ascona

(Stg) Am 22. und 23. April wurden die rund 300 Gäste und Delegierten des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) im Tessin, genauer in Bellinzona und Ascona, willkommen geheissen. Letztmals fand im Jahre 1976, damals in Lugano, die Delegiertenversammlung im Tessin statt.

Das abwechslungsreiche Programm der Delegiertenversammlung (DV), perfekt vorbereitet vom Organisationskomitee der Sektion Tessin, fand grossen Anklang. Unter der Leitung von Furiere Paolo Gauchat und seinen Mitarbeitern wurden die Delegiertenversammlung und die Jubiläumsfeier zum 50jährigen Bestehen der Sektion Tessin zum bleibenden Erlebnis.

Wir möchten unseren Lesern einige Eindrücke von der Delegiertenversammlung und den begleitenden Veranstaltungen, wie Delegierten-schiessen und Abendunterhaltung, vermitteln.

besprochen und zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet. Ebenfalls erhielten wir die Information, dass die 21. Wettkampftage der hellgrünen Verbände, welche 1991 wieder zur Austragung gelangen den Waffenplatz Frauenfeld als Ausgangspunkt aller Aktivitäten benützen dürfen.

71. ordentliche Delegiertenversammlung des SFV

Im Saal ETAL (dem neuen Teatro Dimitri) in Ascona konnte Zentralpräsident Fourier Johannes Ledergerber am Samstag, 22. April 1989, um 17.00 Uhr die 71. ordentliche Delegiertenversammlung eröffnen. Nebst den vielen Delegierten hatten sich auch verschiedene Gäste und Ehrenmitglieder des Gesamtverbandes eingefunden.

Jahresbericht des Zentralpräsidenten

Dem Jahresbericht von Fourier Johannes Ledergerber entnehmen wir folgende Zeilen:

Nach einiger nicht ganz müheloser Vorarbeit freuten wir uns, als Sektion Ostschweiz an der letzten Delegiertenversammlung vom vergangenen April einen vollständigen Zentralvorstand zur Wahl vorschlagen zu können. Durch die Delegiertenversammlung kam uns die Ehre zuteil, die nächsten vier Jahre die Verbandsleitung stellen zu dürfen. Es freute uns insbesondere auch deshalb, weil der feierliche Rahmen der Jubiläums-DV das seine dazu beigetragen hat. Zahlreiche Glückwünsche motivierten uns, mit vollem Elan an die Arbeit zu gehen. Zwar erstaunten mich die vielen Fragen, die primär mein Alter und den Mut zur Übernahme meines Amtes betrafen, mehr als die Vorschläge und Ideen für die Verbandsleitung. Doch das blosse Frage-und Antwortspiel schlug mit der Aktenübernahme jäh in Arbeit um. Statuten und Richtlinien studieren, Aktennotizen durchlesen und dann... Sitzungen. Die heutigen Vorstandsrichtlinien sehen einen kompletten Wechsel der Verbandsleitung vor. Das bringt den Vorteil, dass der Vorstand regional beisammen wohnt, hat aber den Nachteil, dass niemand «Alteingesessener» die Abläufe im Zentralvorstand kennt. Es wird uns ein Anliegen sein, andere Arten der Verbandsleitung zu prüfen. So dauerte es doch bis in den Spätsommer, bis wir die Ruder richtig im Griff hatten. Heute können wir aber feststellen, dass wir für die kommenden drei Amtsjahre fest im Sattel sitzen.

Kontakte mit den Sektionen

Vom Zentralvorstand konnten sämtliche Generalversammlungen der Sektionen besucht werden. Vereinzelt war es möglich, auch weitere Anlässe zu besuchen. So war es uns möglich, Einblick in die Sektionstätigkeiten zu bekommen, und wir können mit einem gewissen Stolz auf die zahlreichen Aktivitäten sehen. Leider ist vielerorts der Mangel an Beteiligung feststellbar. Dies sollte uns aber nicht veranlassen, die Köpfe hängen zu lassen, sondern Ansporn für weitere interessante Anlässe sein.

Werbebesuche Fourierschulen/Fouriergehilfekurse

Ein stets gutes Einvernehmen mit dem Kdo Fourierschulen erlaubte es uns, alle vier Fourierschulen und zwei Fouriergehilfekurse zu besuchen. Nach leichten Anpassungen am Werbekonzept konnte eine allseitig befriedigende Lösung für die Art der Werbung gefunden werden. Wir sind aber bemüht, diese Art stets weiter zu entwickeln und neuen Gegebenheiten anzupassen.

Wenn ich jetzt nicht auf die genaue Zahl der Neumitglieder eingehe, liegt das nicht an schlechten Resultaten, im Gegenteil – aber ich möchte damit betonen, dass uns vor allem die Werbung in qualitativer als in quantitativer Hinsicht erstrebenswert erscheint.

Die Brevetierungsfeiern der jungen Fouriere spornten mich stets von neuem an, einen interessanten Verband mit aktuellen Aus- und Weiterbildungsanlässen zu fördern. An dieser Stelle möchte ich mit der Bitte an die älteren Verbandsmitglieder treten, die jungen Fouriere kammeradschaftlich aufzunehmen und ihnen die nötige Unterstützung zukommen zu lassen.

Stab der Gruppe für Ausbildung, Sektion ausserdienstliche Tätigkeit (SAT)

In der Landeskonferenz wird der Fourierverband durch den Zentralkassier, Fourier H.P. Croato, vertreten. Er hat dort das Amt des Kassiers übernommen.

Im November 1988 fand in der neuen Kaserne Reppischtal die Präsidentenkonferenz der militärischen Dachverbände statt. Während dieser SAT-Tagung kamen folgende Angelegenheiten zur Sprache:

- Die Initiative «Schweiz ohne Armee»
- Die Übung «DIAMANT», Gedenkanlässe 50 Jahre seit Mobilmachung
- Neuregelung der Subventionsverteilung

Die Neuregelung der Subventionsverteilung wird uns in nächster Zeit noch stark beschäftigen. Ein Treffen mit dem Chef SAT, Oberst i Gst Hartmann, ist noch ausstehend. Nach der Neuregelung würde der Beitragsumfang an den SFV reduziert.

Die Übung «DIAMANT» erfolgt auf Stufe Mobilmachungsplätze. Die Sektionen wurden aufgefordert, direkt mit den in ihrer Region liegen-

den Mobilmachungsplätzen Kontakt aufzunehmen und allfällige Beteiligungen an Anlässen anzumelden.

Anderweitige Kontakte

Im Mai durfte eine Delegation, bestehend aus Teilen des «alten» und «neuen» Zentralvorstandes, einen Besuch auf höchster Ebene beim Chef EMD, Bundesrat Arnold Koller, abstatten. Es war nicht die Absicht, Anliegen ins Bundeshaus zu tragen, sondern unsren Verband und seine Strukturen zu erläutern und damit den Kontakt zu Bundesrat Koller herzustellen. Es war damals noch nicht absehbar, dass nach Unstimmigkeiten im Bundeshaus ein so schneller Departementswechsel erfolgen würde. Wir hoffen aber, diese guten Beziehungen auch zum neuen EMD-Chef, Bundesrat K. Villiger, aufrecht erhalten zu können.

Im verflossenen Verbandsjahr konnten zahlreiche militärische Verbände besucht werden. Wir achten darauf, die Beziehungen zu pflegen und, wo erstrebenswert, auch auszubauen. So werden wir in nächster Zeit in Hinsicht auf die Wettkampftage 1991 intensiveren Kontakt zu der SOGV und dem VSMK herstellen.

Initiative «Schweiz ohne Armee»

Wenn mir unsere Bundesverfassung die Grundlage für eine freie Schweiz gibt, so möchte ich das auf keinen Fall missen. Wenn mir viele Rechte zugesprochen werden, so geniesse ich diese und entwickle Initiative, etwas damit anzufangen. Und wenn mir dieselbe Bundesverfassung in Artikel 18 eine Wehrpflicht vorschreibt, so ist das für mich so wichtig wie alle Rechte. Leider ist es heute aber so, dass viele Leute nur noch schmarotzerisch das Annehmliche für sich in Anspruch nehmen und Bürden den anderen überlassen. Mit diesem Egoismus und der Kurzsichtigkeit in militärischer Hinsicht ist es wohl nur möglich gewesen, dass eine meiner Meinung nach so stupide Initiative zustande gekommen ist.

Es ist heute die falsche Versammlung, Argumente für unsere Armee aufzulisten. Es ist mir aber ein Anliegen, Sie dazu aufzufordern, diese Abstimmung im kommenden Spätherbst nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Jeder von uns kann mit seinem Verhalten und seinem Engagement das Resultat in der Richtung beeinflussen, dass ein deutliches Verwerfen der Initiative möglich wird und damit diese Diskussion

zumindest für eine Weile verstummt. Bemühen Sie sich also in Ihrer Familie und Ihrem Bekanntenkreis, dass sich niemand von den trügerischen Argumenten der GSoA irritieren lässt, seien Sie aber fair und argumentieren Sie sachlich, damit der Glaubwürdigkeit unserer Armee kein Schaden zugefügt wird.

Zum Schluss dieses Jahresberichtes ist es mir ein Bedürfnis, allen, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben, meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Ohne die Mitarbeit und den gemeinsamen Willen wäre diese Arbeit kaum realisierbar. Primär gilt dieser Dank allen Kameradinnen und Kameraden im Zentralvorstand und in den Sektionen. Aber auch allen militärischen Behörden wie OKK, Kdo Fourierschulen und SAT soll dieser Dank zukommen.

Bericht der Zentraltechnischen Kommission

Fourier Rupert Hermann, Präsident der ZTK, macht in seinem Jahresbericht unter anderem folgende Bemerkungen:

«Packen wir's an, es gibt viel zu tun». Dieses Schlagwort begleitete uns seit der Übernahme des Vorortes im vergangenen April 1988 in Winterthur.

Vor einem Jahr schenkten uns die Delegierten Eurer Sektionen das Vertrauen, den Verband während den nächsten vier Jahren, getreu den Statuten, durch die Wellentäler eines Verbandslebens zu führen. Wir hoffen selbstverständlich, diesem uneingeschränkt, um nicht zu sagen blindlings, geschenkten Vertrauen gerecht zu werden. Vordringlichstes Ziel der ZTK war:

Mitglieder aktivieren

Gegen 95% aller Fouriere und Quartiermeister sind Mitglied in unserem Verband. Fürwahr eine stolze Zahl. Der Erfolg aus unsren Werbebesuchen in den Fourierschulen ist grossartig; aber sind sie aus Überzeugung beigetreten? Wären es nur Informationen die für WK-Vorbereitungen verlorengingen, wenn unser Fachorgan ausbliebe?

An dieser Stelle möchte ich es jedoch nicht unterlassen, dem Instr Korps und den Beamten im OKK für ihre Unterstützung zu danken. Jederzeit und immer, zu gewohnter und ungewohnter Stunde, fanden wir Einlass in Thun, in der Lenk, in Bern, in Bure. Dazwischen fanden wir auch im Felde Gehör für unsere Anliegen.



Erinnerungen an die Delegiertenversammlung

Mit einer Kranzniederlegung am Soldatendenkmal wurden die verstorbenen Kameraden geehrt.



Nach einem Marsch durch Bellinzona fand im Innenhof des Rathauses ein ökumenischer Gottesdienst statt.



Den besinnlichen Worten eines Feldpredigers lauschten auch zahlreiche Ehrengäste.

Das Potential der erwähnten 95% gilt es nun zu nutzen. Mit unserer Hilfe möchten wir den zehn Sektionen unseres Gradverbandes helfen, ja mithelfen, vor allem die neuen, jungen Mitglieder aktiv ins Verbandsleben zu integrieren.

Seit über zehn Jahren bin ich nun aktiv an der Front des SFV. Ich kenne die Leiden und Nöten von Präsidenten und technischen Leitern um die Beteiligung an Verbandsanlässen. Bei der Auswertung von Aufwand und Ertrag konnten diese vielmals keine schwarzen Zahlen schreiben. Aber... investieren wir etwas, war unsere Devise, einen mutigen Schritt nach vorn.

Aufgrund der angemeldeten Übungen und der eingereichten Tätigkeitsberichte kann ich Erfolge hautnah mitfühlen. So musste z.B. mangels Anmeldungen ein interessant vorbereiteter «Hellgrüner Triathlon» kurzerhand abgesagt werden, wogegen für Besichtigungen mit fachtechnischer und allgemeiner Wissenserweiterung ansprechende Beteiligungszahlen notiert werden konnten.

Alle unsere Vorgänger erkannten die Rückgänge bei den Beteiligungen, allgemein und vor allem bei felddienstähnlichen Fachanlässen. Schwierig wird es besonders auch beim intensiveren Engagement für die Vorbereitung von Anlässen und bei der Führung der Sektionen, Orts- und Regionalgruppen.

Mit verschiedenen Aktionen und Mitteln versuchten alle, auf ihre Weise den Schwund einzudämmen und die Mannschaft auf Vordermann zu bringen.

Auch wir versuchen, auf unsere Weise Erfolg zu erzielen. Mit einem mehr oder weniger grossen finanziellen Risiko möchten wir mit Attraktivität die Mitglieder wachrütteln. Angesprochen werden vor allem die jungen Fouriere.

Seit Beginn unserer Amtszeit arbeiten wir nun intensiv an einem Projekt, welches dem Rechnungsführer ermöglicht, seine Buchhaltung mittels EDV zu bewältigen. Vom Produkt haben inzwischen alle Interessenten sicherlich gehört. Nach einer ersten Veröffentlichung in unserem Fachorgan, vielmehr nach der Berichterstattung über unsere Herbstkonferenz, konnten wir nur positive Reaktionen hören.

Gebt uns eine Chance, denn in unserer Jugend liegt die Zukunft. Gleichzeitig mache ich hier einen Aufruf an die Anwesenden, welche meistens die Stützen der Sektionen bilden, die Gele-

genheit zu nutzen und den hungrigen jungen Fourieren den «Leckerbissen» auf die Art, wie es sich für einen Mann in unseren Chargen gehört, perfekt und interessant, darzubieten. Nützt auch die Gelegenheit zu Kontakten, damit die Jungen gerne wieder kommen.

Beschlüsse der Delegiertenversammlung

Die Jahresberichte, das Rahmentätigkeitsprogramm, die Rechnungen sowie die Voranschläge wurden ohne Gegenstimme gutgeheissen und genehmigt.

EDV für den Fourier

Dieses Traktandum beanspruchte den grössten Teil der Delegiertenversammlung. Mit recht anregenden Voten versuchten einige Delegierte, das Für und Wider dieser Anträge zu vertreten. Die Versammlung genehmigte nach langer Diskussion einen Kredit von Fr. 30'000.– zur Vorfinanzierung und Beschaffung der EDV-Lösung für den Einheitsfourier («Four-Pack»). Die Delegierten einigten sich anschliessend, dass noch verschiedene Detailfragen, insbesondere der Vertrieb der Software, anlässlich einer nächsten Präsidentenkonferenz (bereits festgelegt auf Freitag, 16. 6. 89, in Zürich) bereinigt werden sollten. Details zum «Four-Pack» sind in dieser Ausgabe auf Seite 237 publiziert.

Delegiertenversammlung 1990

Die Organisation und Durchführung der 72. ordentlichen Delegiertenversammlung vom Samstag, 28. April 1990, wurde einstimmig der Sektion Romande (ARFS, Groupement FR/BE) übertragen. Die Sektion Romande lädt die Delegierten nach Murten ein und führt erstmals eine eintägige Delegiertenversammlung durch.

Ehrungen

Der Zentralpräsident durfte drei Ehrungen vornehmen. Major Erwin Wernli, Kommandant, und Fourier Anton Kym, OK-Präsident der 20. Schweizerischen Wettkampftage der Hellgrünen Verbände von 1987 sowie Fourier Ernst Gabathuler, seit über 20 Jahren Sekretär der Zeitungskommission «Der Fourier», wurden mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern des Gesamtverbandes erkoren.

Abendprogramm

Am Samstagabend fand der Gala-Abend im Vecchia Palestra in Ascona statt. Ein ausgezeichnetes Bankett mit Tessinerspezialitäten leitete zum unterhaltenden Teil ein. Je nach Lust und Laune, früher oder etwas später, wurde der Heimweg in die verschiedensten Hotels unter die Füsse genommen.

Sonntag, 23. April 1989

Nach dem Marsch durch die Strassen von Bellinzona, welcher durch den ökumenischen Gottesdienst im Innenhof des Rathauses unterbrochen wurde, folgten der von der Stadt Bellinzona offerierte Apero und das Bankett im Expo-Centro. Mit launigen Worten von Furiere Paolo Gauchat und dem Präsidenten der Sektion Tessin, Furiere Adriano Pelli, fanden die Feierlichkeiten zum 50jährigen Bestehen der Sektion Tessin und der 71. ordentlichen Delegiertenversammlung einen würdigen Abschluss.

Resultate vom Delegiertenschiessen

Einzelrangliste

1. Four	Donald Winterberger	68	Punkte	23. Four	Jörg Klaus	55	Punkte
2. Four	Albert Wehrli	66	"	24. Major	Walter Blattmann	55	"
3. Four	Fritz Reiter	66	"	25. Four	Urs Aeschlimann	54	"
4. Four	Roland Birrer	66	"	26. Four	Marcel Rohrer	54	"
5. Four	Werner Flükiger	65	"	27. Four	Thomas Bussinger	54	"
6. Rf	Werner Reuteler	64	"	28. Four	Rudolf Spycher	54	"
7. Four	Peter Salathé	63	"	29. Four	Willy Woodtly	54	"
8. Four	Peter Furrer	61	"	30. Four	Luigi Mordasini	53	"
9. Sig.	Giovanna Foletti	60	"	31. Oberst	Fausto Foletti	53	"
10. Hptm	Walter Stucki	59	"	32. Four	Georg Spinnler	53	"
11. Hptm	Piergiorgio Martinetti	58	"	33. Four	Albert Weissenberger	53	"
12. Four	Erich Eglin	58	"	34. Four	Max Loosli	52	"
13. Hptm	Toni Schüpfer	58	"	35. Four	Arthur Rey	52	"
14. Four	Erwin Meyer	58	"	36. Four	Alfred Berginz	51	"
15. Four	René Berset	57	"	37. Four	Franz Büeler	51	"
16. Four	Gaston Durussel	57	"	38. Major	Giovanni Foletti	51	"
17. Oberlt	André Grogg	57	"	39. Four	Paul Gygax	51	"
18. Rf	Ernst Niederer	57	"	40. Four	Olivier Meyer	51	"
19. Four	Rupert Hermann	56	"	41. Four	Erich Walker	51	"
20. Major	Bernhard Wismer	56	"		alle mit Kranzauszeichnung		
21. Four	Erwin Felder	56	"				
22. Four	Pierre Vallon	56	"				

Sektionsrangliste

Landesverband	Punkte	Platzierung	Wertungspunkte
1. Ticino	53,750	13	4
2. beider Basel	49,600	12	10
3. Ostschweiz	47,866	17	15
4. Romande ARFS	46,125	16	16
5. Aargau	45,888	12	9
6. «Der Fourier»	45,750	4	4
7. Zürich	42,291	26	24
8. Zentralschweiz	40,636	13	11
9. Bern	29,666	16	21

Nicht teilgenommen: Sektion Graubünden und Solothurn

Delegiertenschiesse

Das am Samstag vor der DV ausgetragene Delegiertenschiessen wurde mit der Rangverkündung beim Mittagessen am Sonntag abgeschlossen. Die besten Schützen durften schöne Preise in Empfang nehmen.

Herzlichen Dank dem Organisationskomitee für die gute Durchführung der Veranstaltungen. Ganz besonders möchten wir die Verdienste von Furiere Paolo Gauchat hervorheben, der ein gutes und einsatzfreudiges Team um sich versammelt hatte.

Nun können wir bereits an die 72. ordentliche Delegiertenversammlung in Murten denken. Doch vorerst noch einige kritische Gedanken und Anregungen zu dieser Delegiertenversammlung im nachfolgenden Text auf Seite 236.